

davon, daß das Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU den Lebensinteressen der Völker entspricht und erfolgreich verwirklicht wird.

3. Die Deutsche Demokratische Republik hat ihrerseits alles getan, um den erfolgreichen Abschluß der Viermächteverhandlungen durch eigene Initiative zu unterstützen. Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands äußert seine tiefe Befriedigung über die aktiven und fruchtbaren Konsultationen, die in den vergangenen Monaten ständig zwischen dem Zentralkomitee der KPdSU, der Regierung der Sowjetunion und dem Zentralkomitee der SED und der Regierung der DDR stattfanden, sowie über die getroffene Übereinkunft. Bei voller Wahrung und Stärkung der souveränen Rechte und legitimen Interessen der DDR wurde eine Regelung der Westberlin betreffenden Fragen gefunden, die Nutzen für alle Beteiligten mit sich bringt.

4. Mit Befriedigung stellt das Zentralkomitee der SED fest, daß die drei Westmächte in dem Abkommen zum erstenmal in völkerrechtlich gültiger Form die Existenz der Deutschen Demokratischen Republik als einen souveränen Staat, seine Grenzen, sein Territorium und seine Beziehungen zur BRD und zu Westberlin bestätigt haben. Dieser Schritt wird in der Welt von all jenen Kräften begrüßt, die sich für die Anerkennung der Realitäten einsetzen. Er zeugt davon, daß die Herstellung normaler, völkerrechtlicher Beziehungen zur DDR eine herangereifte Frage ist und dem Frieden und der Entspannung dient.

5. Von besonderer Bedeutung für die Ausschaltung von Konflikten und für die Sicherheit in Europa ist die erstmalige völkerrechtlich verbindliche Erklärung der drei Westmächte, daß Westberlin kein Bestandteil der BRD ist und nicht von ihr regiert wird. Damit ist den von der Sowjetunion, der DDR und anderen sozialistischen Staaten jederzeit vertretenen politischen und völkerrechtlichen Gegebenheiten entsprochen worden, daß Westberlin eine Stadt mit einem besonderen politischen Status ist, niemals zur BRD gehörte und nie zu ihr gehören wird.

6. Das Zentralkomitee sieht in dem Vierseitigen Abkommen eine Bestätigung für die Richtigkeit und Wirksamkeit des vom VIII. Parteitag beschlossenen Friedenskonzepts. Die DDR wird auch weiterhin alles in ihren Kräften Stehende tun, um in enger Gemeinschaft mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, im Bündnis mit allen friedliebenden Kräften die Sache des Friedens und der Sicherheit voranzubringen.